

SPORT-SEKUNDE

Paris Foto: AFP/Emmanuel Dunand



Sandplatzkönigin Iga Swiatek ist nur noch einen Sieg vom Titel-Hattrick in Roland Garros entfernt. Die alles überragende Polin gewann im Halbfinale der French Open gegen US-Jungstar Coco Gauff mit 6:2, 6:4 und feierte ihren 20. Sieg in Serie in Paris. Im Finale am Samstag ist Swiatek gegen die italienische Debütantin Jasmine Paolini auf jeden Fall die klare Favoritin.

KURZ UND KNAPP

Drei Abschiede

HB RÜMELINGEN

Der luxemburgische Handball-Erstligist Rümelingen hat in den sozialen Netzwerken drei Spieler verabschiedet. Enzo Ricciardi kehrt nach zwei Jahren bei der Espérance zurück zu seinem Heimatverein HB Käerjeng, während es Louis Philippart für seine Studien in die Niederlande zieht. Auch Romuald Murera wird für ein halbes Jahr Studien ins Ausland (Frankreich) gehen, danach aber nicht nach Rümelingen zurückkehren, sondern zum HB Käerjeng wechseln. (jw)

Feyder bleibt Head-Coach

SPARTA BARTRINGEN

Auch in der kommenden Saison wird Mike Feyder als Head-Coach bei den Sparta-Damen auf der Bank sitzen. Der 49-Jährige, unter dem sich das Team in den letzten Jahren zur dritten Kraft der Liga entwickelt hat, wird mit der Mannschaft in seine vierte Saison gehen. Im Kader wird es jedoch zu einigen größeren Veränderungen kommen. Bridget Yoerger hat ihre aktive Laufbahn bekanntlich beendet, auch Jovana Jaksic und Martha Burse werden nicht mehr für die Bartringerinnen auflaufen. Mit den US-Amerikanerinnen Shanajah Davison und Nija Collier hat die Sparta bereits zwei neue Profispielerinnen verpflichtet. (J.Z.)

SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

Massensturz überschattet fünfte Dauphiné-Etappe

Massensturz auf regennasser Straße auf der fünften Etappe des Critérium du Dauphiné: 21 km vor dem Ziel kam es auf glattem Asphalt zu einem schweren Crash, in den auch wieder einmal prominente Fahrer wie der Gesamtführende Remco Evenepoel (Belgien/Soudal Quick-Step) und Primož Roglič (Slowenien/Bora-hansgrohe) verwickelt waren. Nach langer Unterbrechung entschieden sich die Organisatoren für eine Neutralisation. Grund war ein Mangel an verfügbaren Krankenwagen, die Sicherheit der Fahrer konnte nicht mehr gewährleistet werden. Die Radprofis fuhrten unter der Eskorte der Garde Républicaine ins Ziel in Saint-Priest. Eine Zeitmessung wurde nicht vorgenommen, einen Etappensieger gab es nicht.

Nach dem Unfall waren Krankenwagen zur Unglücksstelle geeilt, unter anderem der Niederländer Steven Kruijswijk wurde abtransportiert. Sein Teamkollege Dylan van Baarle saß mit bandagiertem Arm im Straßengraben. Beide sind beim Team Visma-Lease a bike als Helfer für Jonas Vingegaard bei der bevorstehenden Frankreich-Rundfahrt vorgesehen. Evenepoel fuhr mit blutendem Knie ins Ziel. Auch die luxemburgischen Fahrer Bob Jungels (Bora-hansgrohe), Kevin Geniets (Groupama-FDJ) und Alex Kirsch (Lidl-Trek) fuhrten im Hauptfeld, als der Sturz geschah. Alle drei konnten weiterfahren, auf TV-Bildern war zu sehen, dass Kirsch Schürfwunden an Knie und Hüfte davongetragen hat. (SID)

Bogenschießen: Seywert und Klein scheitern im Viertelfinale

Beim ersten European Grand Prix der Freiluftsaison im kroatischen Porec ist den FLTA-Schützen in dieser Woche bisher ein Medaillenmatch verwehrt geblieben. Nach einer starken Qualifikation, die Mariya Shkolna mit 703 Punkten auf dem ersten Rang beendet hatte, musste sich die Compound-Spezialistin gestern im Achtelfinale der Portugiesin Giselle de Sousa nach einem 136:136-Gleichstand knapp im Stechen geschlagen geben. Für Kenza Pop, die in der ersten K.o.-Runde ein enges Duell gegen die Italienerin Eleonora Sarti gewann, war ebenfalls im Achtelfinale Schluss, während Stefania Merlin im 1/16-Finale ausschied. Bei den Herren belegte Gilles Seywert nach der Qualifikation Rang acht mit 698 Punkten, gewann auch seine ersten K.o.-Duelle. Im Viertelfinale scheiterte er dann jedoch an der Num-

mer eins der Qualifikation, Shamai Yamrom aus Israel, der sich beim 150:146-Sieg keinen einzigen Fehler leistete. Für Ben Moes kam das Aus derweil bereits in der ersten Runde. Im Mixed lagen Shkolna/Seywert nach der Qualifikation auf Rang zwei, mussten sich in einem umkämpften Viertelfinale dem Duo aus Griechenland jedoch mit 148:149 geschlagen geben. Im Recurve schafften sowohl Jeff Henckels als auch Pit Klein den Einzug ins 1/16-Finale. Während Henckels hier mit 2:6 gegen den Deutschen Maximilian Weckmüller, Erster der Qualifikation, unterlag, besiegte Klein den Ukrainer Viktor Ruban mit 6:2. Im Viertelfinale traf er dann auf Henckels-Besieger Weckmüller, gegen den er mit 3:7 den Kürzeren zog. Jérôme Ansel war derweil bereits in der ersten Runde gescheitert. (J.Z.)

Strzykala wieder im Training

NACH VERLETZUNG

Bei Einzelmeisterschaften in Dülidingen und beim Turnier der Kleinen Staaten Europas in Monaco hatte Mara Strzykala eine Rückenverletzung erlitten. Aus der ersten Prognose, kurze Schonung, wurden schließlich sechs Wochen Pause, in der kaum Gewichtheben ausgeübt werden konnte. Nun hat sie wieder mit dem Training angefangen, es gilt, wieder eine ganz neue Vorbereitung zu organisieren. Das Turnier der Blauen Schwerter in Meissen im Juli steht als Nächstes auf dem Wettkampfprogramm. (GB)

2.200 genehmigte Zuschüsse für Verbände

„Et ass eis zougedroe ginn, dass fir d'Rugbyfederatioun d'Sécherheetskoncept vum Stade de Luxembourg ee grouse finanziellen Opwand bedeit. De Sportsministère accordéiert aussergewöhnlech Subsiden u Sportverbänn fir z.B. Käschten ze decken, déi bei der Benetzung vu Stadien ufalen“, schreiben die Abgeordneten Mandy Minella und Corinne Cahen in ihrer Einleitung auf eine parlamentarische Frage. Demnach wollten die DP-Politikerinnen unter anderem wissen, wann die einzelnen Verbände Beihilfen beantragen können. „De genannte Subside kënnen d'Sportsfederatiounen an

d'Sportsveräiner ufroe fir d'Participatioun un, oder d'Organisatioun vun, engem internationale Championnat oder enger Competitioun mat internationalem Charakter. Do kënnen folgend Käschte rembourséiert ginn: Reeskäschten, Hotelskäschten, Umeldungskäschten, Fraise fir medezinescht Personal, medezinescht Material, Indemnitéite fir d'Nationaltrainer*innen, fir just dës ze nennen“, schreibt Sportminister Georges Mischo. Weiter schreibt der Minister, dass seit 2015 2.200 Anträge auf Zuschüsse positiv beantwortet wurden. Rund 4,5 Millionen Euro sollen dabei geflossen sein.

Nach French-Open-Aus: Djokovic operiert, Wimbledon fraglich

Tennis-Superstar Novak Djokovic ist nach seinem verletzungsbedingtem Aus bei den French Open erfolgreich am rechten Knie operiert worden. Das teilte der Grand-Slam-Rekordsieger in den sozialen Medien mit. Er habe sich im Achtelfinale gegen den Argentinier Francisco Cerundolo einen Meniskusriss zugezogen, so Djokovic: „Ich verarbeite noch alles, aber freue mich, euch mitteilen zu können, dass die OP gut verlaufen ist.“ Der Serbe hatte seine Mission Titelverteidigung in Paris nach zwei Fünf-Satz-Matches abbrechen müssen, zu seinem Viertelfinale gegen Casper Ruud

konnte er nicht antreten. Ob der Serbe, der seine Position an der Spitze der Weltrangliste an den Italiener Jannik Sinner verliert, beim in rund vier Wochen beginnenden Rasenklassiker in Wimbledon aufschlagen kann, ist fraglich. „Ich werde mein Bestes tun, um gesund zu werden und so schnell wie möglich auf den Platz zurückzukehren“, schrieb der 37-Jährige zu einem Foto, auf dem er auf Krücken und mit seinem Team vor dem Eiffelturm posiert: „Meine Liebe für den Sport ist stark, und der Wunsch, auf dem höchsten Level zu spielen, treibt mich an.“ (SID)

Ndiaye zum Gréngewald

BASKETBALL

LBBL-Absteiger Gréngewald Hostert kann eine erste Neuverpflichtung für die kommende Saison vermelden. Der Verein von Trainer Ricky Easterling hat Aziz Ndiaye verpflichtet, der in der höchsten Liga bereits für Contern auflief, zuletzt aber bei Zweitligist Bascharage auf dem Parkett stand. Mit Profi-Spieler Marcus Gilbert hat der Nationale-2-Klub derweil den Vertrag verlängert. (J.Z.)

Roeser empfängt die Großregion

REITSPORT Zweiter Teil der „Réiser Pärdsdeeg“ ab heute auf dem Herchesfeld

Paul Krier

Nach der anspruchsvollen ersten Turnierwoche in Roeser, die Teil der EEF Series war und bei der einzelne Prüfungen in das „Longines Ranking“ einfließen, wird das Traditionsturnier an diesem Wochenende mit 20 weiteren Prüfungen im Springreiten fortgesetzt.

Das Niveau ist zwar nicht mehr das sehr hohe wie vor Wochenfrist, doch mit einem Parcours von bis zu 1,35 Metern wird dennoch hochwertiger Springsport geboten, wie man ihn im Großherzogtum nicht oft zu sehen bekommt. Wie von den Organisatoren präzisiert wurde, richtete sich das CSI-1*- und CSI-V-B-Turnier, bei dem der Startschuss am heutigen Freitag um 8.30 Uhr fällt, vor allem an Springreiter aus Luxemburg und der Großregion. Doch nicht nur von dort kommen die Starter, insgesamt werden 14 Nationalitäten geführt, darunter z.B. die in Luxemburg ansässigen Franco Martinez, der für Argentinien startet, und Shoorendran Nageswaran aus Malaysia.

Auf der „Master List“ der Einschreibungen finden sich insgesamt 202 für den zweiten Turnierteil gemeldete Pferde sowie 147 Reiterinnen und Reiter. Luxemburg und seine drei Nachbarländer stellen dabei die mit Abstand größten Kontingente. Belgien hat 13 Reitportler gemeldet, Frankreich 24 und Deutschland 53. Insgesamt 36 Springreiter mit FLSE-Lizenzen waren im Vorfeld angemeldet. Charlotte Bettendorf ist als ein-



Foto: LSN Särly/Paul Krier

Charlotte Bettendorf, hier vergangenes Wochenende auf Tirelire, wird auch beim zweiten Teil der „Réiser Pärdsdeeg“ dabei sein

zige der Bettendorf-Familie auch an diesem Wochenende in Roeser im Einsatz. Neben ihr sind Noémie Goergen, Viktoria Häussler, Yola Scharz und Christian Weier die bekanntesten einheimischen Namen auf der Meldeliste.

Höhepunkte am Abschlusstag

Durchaus erwähnenswert sind u.a. auch die Teilnahmen des Deutschen Björn Rohrbach und des Belgiers Wim Vissers, die beide als Bereiter in luxemburgischen Ställen arbeiten. Mit dem jungen Collin Wenz ist der Sohn von Nationaltrainer Marcus Wenz ebenso für die 31. Ausgabe des

Springturniers eingeschrieben wie FLSE-Präsident François Thiry. Das Vorstandsmitglied des „Cercle équestre de Luxembourg“, des austragenden Reitsportvereins der „Réiser Pärdsdeeg“, wird beim Veteranen-Springen an den Start gehen, deren insgesamt elf auf dem Turnierplan stehen.

Zwei Grand Prix werden am Samstag in dieser Kategorie geritten, um 14 Uhr zwei Runden über 1,10 Meter und zwei Stunden später ebenfalls zwei Runden über 1,20 Meter. Die Höhepunkte stehen wie so oft am Abschlusstag an: Am Sonntag um 14 Uhr reiten die Veteranen einen Grand Prix über 1,25 Meter, abgeschlossen wird das große Reitsportevent mit dem CSI-

1*-Grand Prix über 1,35 Meter, bei dem die fehlerfreien Starter den Sieg unter sich in einem Stechen ausmachen werden.

Das Rahmenprogramm kann sich auch an diesem Wochenende sehen lassen: Der Freitagabend wird mit einem Gala-Dinner abgerundet, am Samstag kann man ebenfalls ab 19.30 Uhr die „Fire & Horse“-Show bewundern. Beide Tage enden mit einer Riders Night, bei der ein DJ auflegen wird. Am Samstag und Sonntag werden auf dem Herchesfeld neben dem Reitturnier die „Réiser Bëschdeeg“ in Zusammenarbeit mit der Natur- und Forstverwaltung ANF organisiert. Der Eintritt ist auch an diesem Wochenende frei.

Das Programm

Freitag, 14. Juni:
8.30 Uhr: CSI-1*-Springen über 110 cm
9.30 Uhr: CSI-V-Springen über 110 cm
11.00 Uhr: CSI-1*-Springen über 115 cm
13.00 Uhr: CSI-V*-Springen über 115 cm
14.30 Uhr: CSI-V*-Springen über 125 cm
16.30 Uhr: CSI-1*-Springen über 125 cm
19.30 Uhr: Gala-Dinner & Riders Night mit DJ

Samstag, 15. Juni:
8.00 Uhr: CSI-1*-Springen über 110 cm
9.00 Uhr: CSI-V-Springen über 110 cm
10.00 Uhr: CSI-1*-Springen über 120 cm
12.00 Uhr: CSI-V-Springen über 115 cm
14.00 Uhr: CSI-V-Grand-Prix über 110 cm (2 Runden)
16.00 Uhr: CSI-V-Grand-Prix über 120 cm (2 Runden)
18.00 Uhr: CSI-1*-Springen über 130 cm
19.30 Uhr: Fire & Horse-Show, Riders Night mit DJ

Sonntag, 16. Juni:
8.00 Uhr: CSI-1*-Springen über 110 cm
9.00 Uhr: CSI-V-Springen über 110 cm
10.00 Uhr: CSI-1*-Springen über 120 cm
11.00 Uhr: CSI-V-Springen über 115 cm
12.00 Uhr: CSI-V Friendship Cup über 110 cm (2 Runden)
14.00 Uhr: CSI-V-Grand-Prix über 125 cm
16.00 Uhr: CSI-1*-Grand-Prix mit Stechen über 135 cm

Auszeichnung für die Besten

HANDBALL Yann Hoffmann und Ninon Bolle als MVP der Saison 2023/24 ausgezeichnet

Joé Weimerskirch

Der luxemburgische Handballverband hat am Mittwochabend die besten Spieler und Trainer der Saison 2023/24 geehrt.

Der MVP der vergangenen Saison kommt vom neuen Handball-Meister HC Berchem: Wenig überraschend sicherte sich Yann Hoffmann die Auszeichnung des wertvollsten Spielers 2023/24. Der 29-jährige Rückraumspieler des HCB wurde am Mittwochabend im Rahmen einer „Soirée des lauréats“ der FLH geehrt. Hoffmann erzielte in der Meisterschaft 166 Tore, davon 78 in den zehn Spielen der Titelgruppe, und wurde damit auch zum besten Torschützen der Saison gekürt. Doch der Nationalspieler begeisterte nicht nur mit seinen teilweise spektakulären Treffern, sondern auch mit seinen sehenswerten entscheidenden Pässen an den Kreis. Auf dem zweiten Platz der Wahl landeten punktgleich Raphaël Guden (HC Berchem), Elledy Semedo (Red Boys) und Tommy Wirtz (HBD).

Mit dem Titel „Trainer des Jahres“ wurde Marko Stupar, der den HC Berchem zum ersten Meistertitel seit 2011 führte, ausgezeichnet. Er setzte sich vor Adrian Stot vom Pokalsieger HB Esch und Martin Hummel vom HB Düdelingen durch.

Bei den Frauen ist Ninon Bolle vom HB Düdelingen vor ihrer Teamkollegin Fiona Carrara zum „Most Valuable Player“ gewählt worden. Die 23-jährige hatte mit



Foto: Editpress/Fernand Konnen

Yann Hoffmann

ihren Leistungen maßgeblichen Anteil am Double aus Meisterschaft und Pokalsieg. Als beste Torschützin wurde, wie bereits in der vergangenen Saison, Laurence Hoffmann vom CHEV Diekirch geehrt. Sie kam in 24 Saisonspielen auf 157 Treffer (94 in der Qualifikationsrunde und 63 in der Titelgruppe).

Bei der Wahl zum „Trainer des Jahres“ landeten in der Frauen-Meisterschaft mit Mikel Mo-

litor (HBD) und Michel Scheuren (Red Boys) gleich zwei Coaches gemeinsam auf dem ersten Platz. Molitor hatte das Düdelinger Team erst im Februar übernommen und anschließend Meistertitel und Pokal gewonnen, während Scheuren die Red Boys etwas überraschend ins Pokalfinale geführt hatte und in diesem nur knapp unterlag. Auf den zweiten Platz kam Jeff Paulus vom HB Museldall.



Foto: Editpress/Gerry Schmit

Ninon Bolle

Rastoder verlängert in Österreich

Der luxemburgische Nationalspieler Adel Rastoder hat seinen Vertrag beim österreichischen Erstligisten BT Fuchse um ein Jahr verlängert. Das teilte der Klub am Donnerstag mit. Rastoder war im vergangenen Sommer von Saarlouis nach Österreich gewechselt und wurde gleich in seiner ersten Saison zu einer „wichtigen Stütze im Team“.